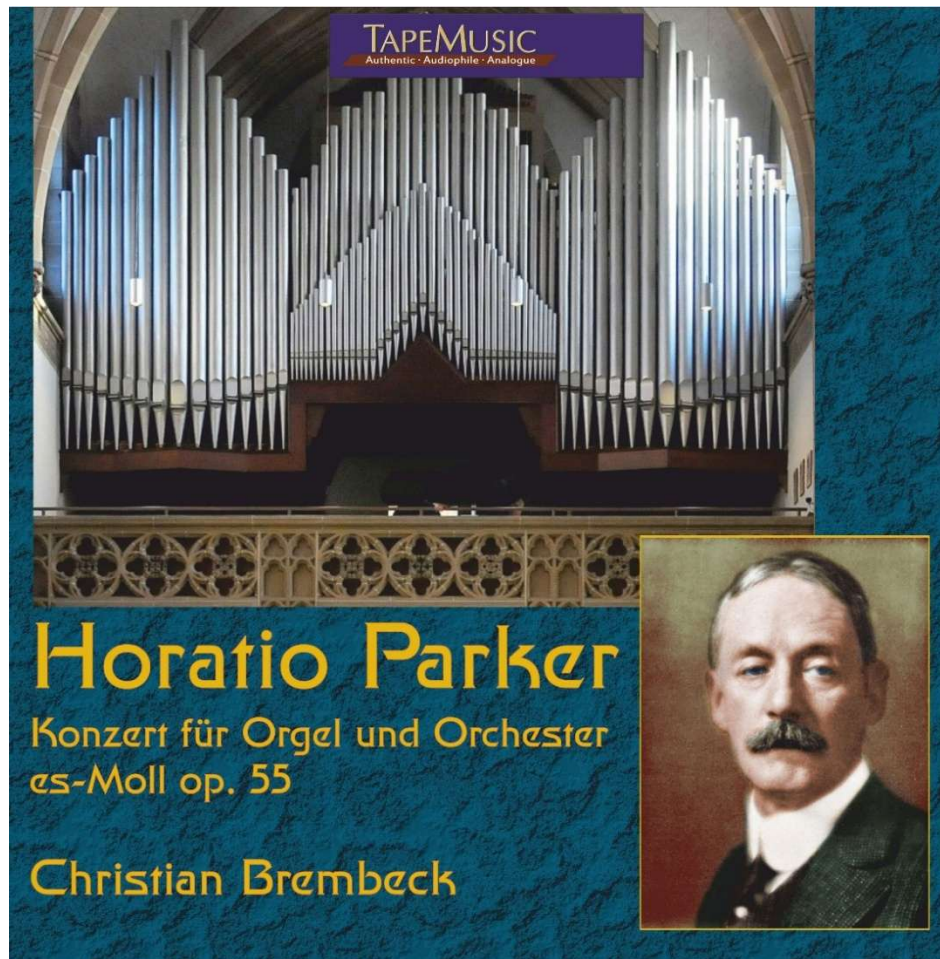




CLAUS MÜLLER
audio tape reviews

Horatio Parker

Konzert für Orgel und Orchester in Es-Moll op. 55



Horatio William Parker (1863 - 1919) war ein großer amerikanischer Komponist, Organist und Musikpädagoge. Seine Mutter, die Organistin war, sorgte für eine frühe musikalische Erziehung. Von 1881 – 1885 nahm er Unterricht bei **Joseph Rheinberger** in München. Nach seiner Rückkehr in die USA Stellen arbeitete **Horatio Parker** als Musikpädagoge und Organist. Nach der Uraufführung seines erfolgreichsten Werks im Jahr 1893 in New York, des Oratoriums **Hora Novissima**, wurde er berühmt und erhielt Preise und Ehrungen. Er gilt als überragender Komponist, der von deutscher akademischer Tradition geprägt war.

Die Komposition des **Konzerts für Orgel und Orchester in Es-Moll op. 55** begann während seiner Zeit in München. Die Fertigstellung erfolgte im Winter 1901. Bei der Uraufführung am 26. Dezember 1902 in der **Boston Symphony Hall** mit dem **Boston Symphony Orchestra** spielte er die Orgel selbst. **Parker** war in dieser Zeit Professor an der Yale University und hatte großen Einfluss auf die amerikanische Kirchenmusik und auf das Orgelrepertoire. Das Konzert spiegelt die musikalischen Einflüsse der Ausbildung des Komponisten wider. Er war der deutschen Musiktradition tief verbunden, was in der strukturellen Raffinesse und thematischen Arbeit seines Werks unter der Verwendung von Elementen des deutschen romantischen Stils erkennbar wird. In Bezug auf Lebendigkeit und Originalität, verbunden mit dem klaren Ton, ist es jedoch auch ein typisch amerikanisches Werk. Es gilt als eines der

bedeutendsten Orgelkonzerte der amerikanischen Romantik und zeichnet sich durch einen tiefen emotionalen Ausdruck, eine hohe Individualität und die Erkundung von komplexen harmonischen Strukturen aus. Die Dynamik reicht von sehr leisen bis zu sehr lauten Passagen, was die Darstellung von Emotionen intensiviert. Das Konzert ist von dichten Harmonien und dramatischen Steigerungen durchzogen, was die Möglichkeiten der romantischen Komposition für Orgel voll ausschöpft und den Zuhörer in den Bann zieht.

Der spätromantischen Konzerttradition folgend, besteht das Werk aus drei Sätzen: Der erste Satz **Allegro moderato** (10:25 min) ist groß und dramatisch und zeichnet sich durch intensive Kontraste zwischen Orchester und Orgel aus und setzt markante Themen sowohl solistisch als auch im Dialog mit dem Orchester in Szene. Der zweite Satz **Allegretto, ma ben moderato** (03:40 min) ist von Ruhe und Lyrik geprägt. Die Orgel entfaltet ihre volle Klangpalette und transportiert **Parkers** fabelhaftes Talent für melodische Linien und atmosphärische Klangbilder. Der dritte Satz **Allegro moderato, molto risoluto** (09:12 min) ist von lebhaften und rhythmischen Motiven durchzogen. Orchester und Orgel agieren energiegeladen und dynamisch. Das **Konzert op. 55** ist eines der markantesten amerikanischen Orgelkonzerte und bis heute ein anspruchsvolles und beliebtes Werk in der Orgel-Literatur.

Nach aktuellen Recherchen fand die Erstaufnahme im Jahr 2001 durch **Rainer Neuwirth (RN audio)** statt. Hier kamen sehr viele glückliche Momente zusammen: Ein perfekt eingespieltes **Folkwang Kammerorchester Essen**, zusammen mit dem erstklassigen **Horst Remmetz** an der Orgel, hervorragend dirigiert von **Christian Brembeck**. Die sehr gute Akustik der **Bottroper Liebfrauenkirche** wurde von **Rainer Neuwirth** mit einer puristischen Mikrofonierung eindrucksvoll eingefangen: Zwei Mikrofone in acht Meter Höhe und acht Meter Abstand zum Orgelkabinett und zwei Mikrofone in zwei Metern Höhe fürs Orchester, knapp hinter dem Dirigenten platziert. Die vier Mikrofone wurden über einen **TASCAM MX-4** auf den DAT-Rekorder **Sony DTC 55 ES** gemischt. Im Gegensatz zum Konzertbesuch in der Kirche, wo man bei dieser Aufnahme die Orgel hinter sich und das Orchester vor sich gehabt hätte, gelang die Stereo-Mischung auf die beiden Frontlautsprecher perfekt. Die Lautstärkebalance zwischen der Orgel und dem Orchester ist **Rainer Neuwirth** meisterhaft gelungen.

Für das Kopiermaster-Tonband wurde die Digitalaufnahme mit einem **TASCAM DA-20 Mk II** abgespielt und über das Rauschunterdrückungssystem **telcom c4** mit einem **Telefunken M15A** aufgenommen. Für die Endkunden wird das Kopiermaster-Tonband auf derselben Maschine abgespielt, über die **telcom c4** Einheit dekodiert und auf eine **Studer A807** überspielt. Dieses Vorgehen bringt die Signale erstaunlich rauschfrei aufs Tonband.

Diese Masterbandkopie hat eine großartige Strahlkraft und ist ein Highlight im Tonbandgeschehen. Es ist eine perfekte Aufnahme, die die gesamte Bandbreite vom zartesten Harfen- bis zum fettesten Orgelton präsentiert, alles klingt rund und schön. Sie ist ein idealer Einstieg für Menschen, die sich erstmals mit dem Thema befassen möchten. Und natürlich auch für alte Hasen.

Musik: 1

Klang: 1

Herausgeber: RN Audio Bottrop, OP-102024-36

Technische Daten: 1 x Metallspule 26,5 cm, RTM SM900, 38 cm/sec, 510 nWb/m, CCIR, 1/4", 2 Spur, Stereo

Aufnahmedetails: Digital-Master 48 kHz aus dem Jahr 2001

Laufzeit: 24 Minuten

Preis (Deutschland): 239,00 € (weitere Versionen für günstigere Preise verfügbar)

Bestellung: Homepage <https://www.tapemusic.eu/master-tapes/klassik/>

Quellverzeichnis:

Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Horatio_Parker

Christoph Schlüren: https://repertoire-explorer.musikmph.de/wp-content/uploads/vorworte_prefaces/295.pdf

Autor: Claus Müller

Datum: 14. November 2024

Homepage: <https://www.audiotapereview.com/>